



Inhalt	
SYNODE	
12. Tagung der Zehnten Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau	401
ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION	
Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDAVO vom 20. August 2008	402
BEKANNTMACHUNGEN	
Projektbezuschussung aus Erträgen der „Hermann-Schlegel-Stiftung“	402
Projektbezuschussung aus Erträgen der „Ernst-Zur-Nieden-Stiftung“	403
Neue Zuordnung und Umwandlung von Pfarrstellen	403
Zusammenlegung der Evangelischen Kirchengemeinden Merzhausen und Lauken	404
DIENSTNACHRICHTEN	405
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	408

Synode

12. Tagung der Zehnten Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Gemäß Beschluss des Kirchensynodalvorstandes findet die 12. Tagung der Zehnten Kirchensynode vom 19. bis 22. November 2008 im Dienstgebäude des Evangelischen Regionalverbandes, Kurt-Schumacher-Str. 23 (Dominikanerkloster), 60311 Frankfurt a. M., statt.

Wir bitten, am Sonntag, den 16. November 2008, in allen Gottesdiensten der Synode fürbittend zu gedenken.

Darmstadt, den 1. Oktober 2008

Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

Tagesordnung

1. Bericht des Präses

2.1. Berichte der Kirchenleitung

2.1.1 Einrichtung von neuen Kinderkrippengruppen im Bereich der EKHN

2.1.2 Bericht gemäß Art. 48 (2 a und e) KO in Verbindung mit Art. 52 (1b) KO sowie § 2 (7) des Visitationsgesetzes

2.1.3 Perspektive 2025

2.1.4 Jahresbericht der Zentralen Pfarreivermögensverwaltung

2.1.5 Jahresbericht des Gesamtkirchlichen Ausschusses für den Evangelischen Religionsunterricht

2.1.6 Kooperation zwischen der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck – Sachstandsbericht

2.1.7 Bericht über das Arbeitsrechtsregelungsgesetz (ARRG) und die Arbeitsrechtliche Kommission (AK)

2.2 Bericht über die 7. Tagung der Zehnten Kirchensynode der EKD

3. Abnahme der Jahresrechnung 2007

4. Landeskirchensteuerbeschluss für das Kalenderjahr 2009

5. Feststellung des Haushaltsplanes der EKHN für das Jahr 2009 (einschl. Stellenplan 2009)

6. Rücklage Kirchbauunterhaltung

7. Kirchengesetze

7.1 Kirchengesetz zur Änderung der Kirchensteuerordnungen

7.2 Kirchengesetz zur Änderung des ZPV-Gesetzes

- | | |
|--|---|
| <p>7.3 Kirchengesetz zur Änderung des Kirchenbaugesetzes</p> <p>7.4 Kirchengesetz zur Änderung der Dekanats-synodalordnung und des Verbandsgesetzes</p> <p>7.5 Errichtungsgesetz KZVK Darmstadt</p> <p>7.6 Kirchengesetz zur Neufassung der Kirchenordnung und zur Änderung der Kirchengemeindeordnung (KGO) sowie zur Änderung anderer Gesetze – Fortsetzung 1. Lesung</p> <p>8. Wahlen in die 11. Kirchensynode der EKD</p> <p>9. Wahlen</p> <p>9.1 Wahl eines Gemeindegliedes in den Ausschuss für Bildung und Erziehung</p> <p>9.2 Wahl eines Gemeindegliedes in den Rechnungsprüfungsausschuss</p> <p>9.3 Wahl eines Pfarrermitgliedes in den Theologischen Ausschuss</p> | <p>10. Berufung eines Mitgliedes in das Kirchliche Verfassungs- und Verwaltungsgericht</p> <p>11. Wahl eines Mitgliedes in die Hauptversammlung des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau</p> <p>12. Wahl von Mitgliedern des Anlageausschusses der Versorgungsstiftung</p> <p>13. Perspektive 2025</p> <p>14. Anträge von Dekanatssynoden</p> <p>14.1 Dekanat Schotten zum Konfirmandenunterricht an Wochentagen</p> <p>14.2 Dekanat Biedenkopf zum neuen Zuweisungssystem</p> <p>15. Fragestunde</p> <p style="text-align: right;">Darmstadt, den 2. Oktober 2008</p> <p style="text-align: right;">Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. Schäfer</p> |
|--|---|

Arbeitsrechtliche Kommission

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der KDAVO

Vom 20. August 2008

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in ihrer Sitzung 8.6/2008 die folgende arbeitsrechtliche Regelung beschlossen:

Artikel 1

In § 29 Abs. 2 der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung vom 20. Juli 2005 (ABl. 2005 S. 262), zuletzt geändert am 19. März 2008 (ABl. 2008 S. 191), wird folgender Satz 2 angefügt:

„Wird eine Tätigkeitszulage gemäß § 28 Abs. 1a gewährt,

so erhöht sich die Leistungszulage um zehn Prozent der entsprechenden Tätigkeitszulage in der Stufe 3.“

Artikel 2

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. Oktober 2008 in Kraft.

Vorstehender Beschluss wird gemäß § 12 Abs. 2 Satz 3 des Arbeitsrechts-Regelungsgesetzes vom 29. November 1979 (ABl. 1979 S. 228) hiermit veröffentlicht.

Darmstadt, den 6. Oktober 2008

Für die Kirchenverwaltung
Lehmann

Bekanntmachungen

Projektbezuschung aus Erträgen der „Hermann-Schlegel-Stiftung“

Aus Erträgen der Hermann-Schlegel-Stiftung können für Projekte im Jahr 2009 Zuschüsse vergeben werden.

Die Zielsetzung der Hermann-Schlegel-Stiftung ist in der Stiftungsurkunde folgendermaßen festgelegt:

Zusätzliche Förderung der Seniorenarbeit und der Männerarbeit der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Gefördert werden gemeindliche und kirchliche Projekte sowie Veranstaltungen, in denen es um die Arbeit mit älteren Menschen und/oder um innovative Vorhaben in der Männerarbeit geht. Unterstützt werden können auch Projekte der Männerarbeit, die den Kontakt zu unterschiedlichen Gruppen in der Arbeitswelt und in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen befördern. Deswegen können auch zeitlich befristete Zuschüsse zu Personalkosten bei der Ausbildung von Jugendlichen und bei der Beschäftigung von Arbeitslosen gegeben werden.

Antragstellung:

Antragsberechtigt sind Kirchengemeinden, kirchliche Gruppen, Einrichtungen, Werke und Verbände; gegebenenfalls sind Angaben zur Rechtsform, Satzung und Besetzung der Gremien beizufügen.

Anträge können formlos bis 5. Februar 2009 gestellt werden. Sie sind zu richten an:

Dezernat 1 Kirchliche Dienste, OKR Christian Schwindt, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, Telefon: 06151/405-429, Fax: 06151/405-469.

Anträge können auch per E-Mail entgegen genommen werden. In diesem Falle sind sie an Frau Dorothea Cain-Breitmeier in der Kirchenverwaltung zu senden.

E-Mail: dorothea.cain-breitmeier@ekhn-kv.de

Der Antrag muss Angaben über folgende Punkte enthalten:

- kurze Bezeichnung des Projektes
- Träger für die Durchführung/ verantwortliche Personen
- Darstellung des Projekts (Zielsetzung, Durchführung, Kooperationen)
- Ort und Zeit des Projektes
- Kostenplan (ggf. Kostenvoranschläge)
- Finanzierungsplan (Eigenmittel und andere Einnahmen)

Darmstadt, den 1. Oktober 2008

Für die Kirchenverwaltung
Schwindt

**Projektbezuschussung
aus Erträgen der „Ernst-Zur-Nieden-Stiftung“**

Für das Jahr 2009 können Zuschüsse aus Erträgen der Ernst-Zur-Nieden-Stiftung vergeben werden.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt im Bereich der kirchlichen Erwachsenenbildung. Es geht dabei um Projekte und Vorhaben, die zur Erfüllung des kirchlichen Auftrages beitragen und sich im Rahmen innovativer Projektarbeit insbesondere an Männer wenden.

Neue und impulsgebende Ideen für kirchliche Arbeit sind gefragt, auch durch Nutzung kultureller und künstlerischer Medien.

Antragstellung:

Antragsberechtigt sind Kirchengemeinden, kirchliche Gruppen, Einrichtungen, Werke und Verbände; gegebenenfalls sind Angaben zur Rechtsform, Satzung und Besetzung der Gremien beizufügen.

Anträge können formlos bis 5. Februar 2009 gestellt werden. Sie sind zu richten an:

Dezernat 1 Kirchliche Dienste, OKR Christian Schwindt, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, Telefon: 06151/405-429, Fax: 06151/405-469.

Anträge können auch per E-Mail entgegen genommen werden. In diesem Falle sind sie an Frau Dorothea Cain-Breitmeier in der Kirchenverwaltung zu senden.

E-Mail: dorothea.cain-breitmeier@ekhn-kv.de

Der Antrag muss Angaben über folgende Punkte enthalten:

- kurze Bezeichnung des Projektes
- Träger für die Durchführung/ verantwortliche Personen
- Darstellung des Projekts (Zielsetzung, Durchführung, Kooperationen)
- Ort und Zeit des Projektes
- Kostenplan (ggf. Kostenvoranschläge)
- Finanzierungsplan (Eigenmittel und andere Einnahmen)

Darmstadt, den 1. Oktober 2008

Für die Kirchenverwaltung
Schwindt

**Neue Zuordnung der Pfarrstelle mit
eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der ehemaligen
Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt-Kalbach,
Evangelisches Dekanat Frankfurt am Main-Nord,
in eine Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag
(1/2) der Evangelischen Miriamgemeinde
Frankfurt am Main, mit Sitz in Kalbach,
Evangelisches Dekanat Frankfurt am Main-Nord**

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Frankfurt am Main-Nord und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Miriamgemeinde Frankfurt am Main wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der ehemaligen Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt-Kalbach, Evangelisches Dekanat Frankfurt am Main-Nord, wird als Pfarrstelle II mit eingeschränktem Dienstauftrag, mit Sitz in Kalbach, der Evangelischen Miriamgemeinde Frankfurt am Main zugeordnet.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in Kraft.

Darmstadt, 26. August 2008

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

Neue Zuordnung der vollen Pfarrstelle der ehemaligen Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt Bonames, Evangelisches Dekanat Frankfurt am Main-Nord, in eine volle Pfarrstelle I der Evangelischen Miriamgemeinde Frankfurt am Main, mit Sitz in Bonames, Evangelisches Dekanat Frankfurt am Main-Nord

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Frankfurt am Main-Nord und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Miriamgemeinde Frankfurt am Main wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die volle Pfarrstelle der ehemaligen Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt Bonames, Evangelisches Dekanat Frankfurt am Main-Nord, wird als volle Pfarrstelle I, mit Sitz in Bonames, der Evangelischen Miriamgemeinde Frankfurt am Main zugeordnet.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in Kraft.

Darmstadt, 26. August 2008

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

Umwandlung der vollen Pfarrstelle III der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Marienberg, Evangelisches Dekanat Bad Marienberg, in eine Pfarrstelle III mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2)

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Bad Marienberg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Marienberg wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die volle Pfarrstelle III der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Marienberg, Evangelisches Dekanat Bad Marienberg, wird in eine Pfarrstelle III (Bereich Höhn) mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) umgewandelt.

§ 2

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in Kraft.

Darmstadt, 26. August 2008

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

Umwandlung der Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der ehemaligen Evangelischen Kirchengemeinde Hof, Evangelisches Dekanat Bad Marienberg, in eine volle Pfarrstelle IV, und Anbindung dieser Pfarrstelle an die Evangelische Kirchengemeinde Bad Marienberg, Evangelisches Dekanat Bad Marienberg

Urkunde

Im Einvernehmen mit dem Dekanatssynodalvorstand des Evangelischen Dekanates Bad Marienberg und im Benehmen mit dem beteiligten Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Marienberg wird folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Hof und die Evangelische Kirchengemeinde Bad Marienberg, beide Evangelisches Dekanat Bad Marienberg, sind seit 1. Januar 2008 zur Evangelischen Kirchengemeinde Bad Marienberg zusammengelegt.

Die Evangelische Kirchengemeinde Bad Marienberg ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Kirchengemeinde Hof und der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Marienberg.

§ 2

Die Pfarrstelle mit eingeschränktem Dienstauftrag (1/2) der ehemaligen Evangelischen Kirchengemeinde Hof, Evangelisches Dekanat Bad Marienberg, wird in eine volle Pfarrstelle umgewandelt und als Pfarrstelle IV an die Evangelische Kirchengemeinde Bad Marienberg (mit Sitz in Hof) angebinden.

§ 3

Diese Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2008 in Kraft.

Darmstadt, 26. August 2008

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Für die Kirchenleitung
Dr. Steinacker

Zusammenlegung der Evangelischen Kirchengemeinde Merzhausen und der Evangelischen Kirchengemeinde Lauken, beide Evangelisches Dekanat Hochtaunus

Urkunde

Gemäß § 14 Abs. 1 der Kirchengemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Rechtsverordnung zur Übertragung von Aufgaben auf die Kirchenverwaltung wird nach Anhörung der beteiligten Kirchenvorstände

und des Dekanatssynodalvorstands des Evangelischen Dekanats Hochtaunus Folgendes beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Merzhausen und die Evangelische Kirchengemeinde Lauken, beide Evangelisches Dekanat Hochtaunus, werden am 1. Januar 2009 zur Evangelischen Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken zusammengelegt.

§ 2

Die Evangelische Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken ist Gesamtrechtsnachfolgerin der Evangelischen Kirchengemeinde Merzhausen und der Evangelischen Kirchengemeinde Lauken.

§ 3

Das Grundvermögen der Evangelischen Kirchengemeinde Merzhausen und der Evangelischen Kirchengemeinde Lauken ist im Grundbuch unter der neuen Eigentümerbezeichnung Evangelische Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken zusammenzuführen. Dabei sind für die Vermögensarten Kirchenvermögen und Pfarreivermögen getrennte Grundbuchblätter anzulegen.

Darmstadt, den 2. Oktober 2008

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind innerhalb von vier Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes auf dem Dienstweg (Dekan/Dekanin und Propst/ Pröpstin) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Die Frist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb der 4-Wochen-Frist bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorab-Übermittlung per Fax (06151 405229) bzw. per E-Mail (gerhard.eller@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Den Bewerbungen ist ein kurzer Lebenslauf beizufügen.

Ambachtal, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Herborn, Modus C

Am 1. Januar 2005 wurde aus den Herborner Ortsteilen Burg, Uckersdorf und Amdorf die neue Kirchengemeinde Ambachtal errichtet und mit 1,5 Pfarrstellen ausgestattet. Für die 0,5 Pfarrstelle II suchen wir nach dem Weggang der Pfarrerin,

eine/n engagierte/n, kommunikationsfreudigen und an „Kirche im Dorf“ interessierte/n Pfarrer/in.

Wo Sie uns finden

Die Kirchengemeinde Ambachtal liegt, wie der Name schon sagt, in dem landschaftlich sehr reizvollen Ambachtal in unmittelbarer Nähe von Herborn am Fuße des Westerwaldes und des Rothaargebirges in zentraler Lage zwischen den Universitätsstädten Gießen und Siegen. Die Autobahn A 45 ist in 10 Minuten zu erreichen und bietet eine gute Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet und das Ruhrgebiet.

In Uckersdorf, wo sich das Pfarrhaus befindet, gibt es eine Kindertagesstätte. Im Nachbarort Burg, der zum Kirchspiel gehört, gibt es eine Kindertagesstätte der Lebenshilfe und eine Grundschule. Die weiterführenden Schulen sind in den Nachbarorten Herborn (ca. 5 km) und Dillenburg (ca. 10 km). Es bestehen gute Bus- und Bahnverbindungen. Die Grundversorgung des täglichen Lebens ist vor Ort gegeben.

Wer wir sind

Unsere Gemeinde besteht aus den Orten Burg (zzt. 1.139 Gemeindeglieder), Uckersdorf (zzt. 681 Gemeindeglieder) und Amdorf (zzt. 179 Gemeindeglieder). Alle drei Orte haben eine Kirche und ein Gemeindehaus. In Uckersdorf ist die zu besetzende 0,5 Pfarrstelle angesiedelt, die bisher von einer Pfarrerin verwaltet wurde. Seit Anfang 2005 befinden wir uns unter Leitung des vierzehnköpfigen Kirchenvorstandes auf dem Weg, zu einer Gemeinde zu werden. Wir sind auf diesem Weg schon ein gutes Stück vorangekommen, aber noch längst nicht am Ziel. Wir sind offen für neue Ideen und Anstöße. Dem Kirchenvorstand gehören Männer und Frauen aus allen drei Orten an.

Ein großer Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen trägt die vielgestaltige Gemeindegemeinschaft: Kinder- und Jugendarbeit, Frauenkreise, Besuchsdienstkreise, Gemeindebriefteam. Es gibt ein Organisations- und Kreativteam für unseren etwas anderen Gottesdienst „Go Motion“, der vierteljährlich angeboten wird und eine engagierte Taizé-Gruppe, die monatlich einen liturgischen Abend gestaltet. Außerdem haben wir verschiedene Angebote für Kleinkinder und Familien (regelmäßige Familiengottesdienste, Minigottesdienste), die weitergeführt werden sollten.

In den drei Kirchen finden sonntäglich Gottesdienste statt, einmal im Monat ist ein Kirchspielgottesdienst in einer der Kirchen.

Was wir bieten

- eine halbe Pfarrstelle (0,5), die ab Oktober 2008 zu besetzen ist
- einen kooperativen Kirchenvorstand
- ein Pfarrhaus in ruhiger Lage und in gutem Zustand, Baujahr 1973, mit 4 Zimmern, Küche, Bad, Terrasse und Balkon, 2 Garagen, Ziergarten. Abstellflächen gibt es unter dem erst kürzlich isolierten Dach und im Keller. Der zum Wohnbereich offene Dienstteil besteht aus dem Pfarrerdienstzimmer, Pfarrbüro, einem Besprechungszimmer und Toilette
- einen an Teamarbeit interessierten, aufgeschlossenen und engagierten Kollegen
- nebenberuflich Beschäftigte: drei Organisten/in, eine Bürokraft mit 6 Wochenstunden, Küster/innen und Hausmeister/innen.

Was wir wollen

Der Kirchenvorstand und der Pfarrer freuen sich, mit dem Pfarrer/der Pfarrerin neue Wege des Gemeindeaufbaus und der Gemeindegliederung zu gehen, um durch neue Impulse den christlichen Glauben zu vermitteln und der Kirche fern stehende Menschen und Gruppen für die Gemeinde zu interessieren. Die gewachsenen Traditionen sind dabei eine gute Grundlage, auf der aufgebaut werden kann. Wir möchten für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen eine einladende Gemeinde sein.

Was wir erwarten

Dass der neue Pfarrer/die neue Pfarrerin

- den Beruf als Berufung ansieht und das Evangelium lebensnah weitergibt,
- auf Menschen zugeht, um sie für die Botschaft von Jesus Christus zu gewinnen,
- uns auf dem Weg zu einer Gemeinde begleitet, uns stärkt und manchmal auch vorangeht,
- die bestehenden Gruppen und einzelnen Gemeindeglieder durch Gespräche und Ermutigung stärkt und miteinander vernetzt,
- bereit ist, die bestehenden Gruppen und Kreise punktuell zu begleiten,
- den Kirchenvorstand und den Mitarbeiterkreis bei der Suche nach neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen unterstützt,
- offen ist für Gottesdienste in vielfältigen Formen,
- Einzelne und Gruppen seelsorgerlich gerne und kompetent begleitet.

Auskünfte erteilen: Hartmut Diehl, KV-Vorsitzender, Tel.: 02772 40980; Dekanin Annegret Puttkammer, Tel.: 02772 574960; Propst Michael Karg, Tel.: 02772 3304.

Anspach II, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Hochtaunus, Modus A

Sie suchen ein neues Betätigungsfeld, bei dem Sie primär mit jungen Menschen und Erwachsenen der „Generation 40+“ arbeiten können? Sie träumen von einem Leben in einem Ort, der städtische und ländliche Strukturen miteinander verbindet? Dann ist die Pfarrstelle II der Kirchengemeinde Anspach für Sie interessant.

Über unser Dorf oder: über unsere Stadt

Neu-Anspach liegt im Hochtaunuskreis unmittelbar am westlichen Abhang des Taunuskamms. Der innere Charakter unserer Ortsstruktur ist am ehesten damit beschrieben, dass einerseits die bäuerlich – handwerklichen Wurzeln noch vorhanden sind, andererseits aber durch den Zuzug vieler Menschen unterschiedlicher Herkunft und die nunmehr erreichte Größe von ca. 15.000 Einwohnern durchaus städtische Formen bekommt. Eine gute Infrastruktur, insbesondere ein reichhaltiges Kindergarten- und Schulangebot, macht Anspach vor allem für junge Familien attraktiv.

Unsere Kirchengemeinde

Von allen Neu-Anspacher Kirchengemeinden ist unsere Anspacher Gemeinde mit ca. 4.000 Gemeindegliedern die größte. Etwa die Hälfte davon wohnt in „Ihrem“ Pfarrbezirk. Ihr Wohnsitz könnte das angemietete Pfarrhaus in der neuen Mitte Neu-Anspachs sein; wir helfen Ihnen aber auch gerne bei der Suche nach einer anderen Wohnung.

Die komplett renovierte Kirche (erbaut um 1604) mit angegliedertem Gemeindehaus liegt im alten Ortskern. Ebenso im Pfarrbezirk I liegen der zweizügige Kindergarten und das Gemeindebüro.

In Ihrer Arbeit werden Sie durch zahlreiche hauptamtlich oder nebenamtlich Mitarbeitende unterstützt, u.a.:

- den Pfarrer von Pfarrbezirk I (1,0 Stelle)
- die Gemeindepädagogin (0,5 Stelle)
- 4 Erzieherinnen im Kindergarten (3,23 Stellen)
- 5 Kirchenmusiker/innen
- 2 Gemeindesekretärinnen (1,15 Stellen).

Daneben gibt es in unserer Gemeinde eine große Gruppe von ca. 150 ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter/innen, darunter auch 4 Prädikant/innen.

Neben den Gottesdiensten findet das Gemeindeleben bei uns in den folgenden Gruppen statt:

- für Kinder: Bastelprojekte, Kinderbibeltage, Kinderfreizeiten
- für Jugendliche: Jugendcafé „Catan“, Besuch des Jugendkirchentags, Jugendbibeltage, Kanufreizeit, Pfadfinder im Aufbau, Gemeindejugendvertretung
- eine rege musikalische Arbeit: Singkreis, Posaunenchor, Gospelworkshop, Jugendchor, 3 Kinderchöre

- verschiedene besondere Gottesdienstformen: Brabbelgottesdienste, experimentelle Gottesdienste, Taferinnerungsgottesdienst, Trauerinnerungsgottesdienst, Angebot zur persönlichen Einzelsegnung
- für Frauen: Frauenhilfe, Frauengruppe
- für Senioren: Abendlichtkreis, Besuchsdienst im Hochtaunusstift
- das Angebot von Glaubenskursen steckt noch in den Kinderschuhen.

Die Arbeit des Kirchenvorstands wird durch zahlreiche Ausschüsse effizient gestaltet.

Unsere besonderen Herausforderungen

In unserer Gemeinde bilden Jugendliche ab 13 Jahren und die Generation 40+ die größten Gruppen. Deshalb suchen wir eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der mit kreativen Ideen sowohl auf Jugendliche als auch auf berufstätige Erwachsene zugeht.

Für Jugendliche wünschen wir uns eine Begleitung über die Konfirmandenzeit hinaus. Von klassischer Nachkonfirmandenarbeit über Gottesdienste für Jugendliche und Kirchendistanzierte bis hin zu offener aufsuchender Jugendarbeit ist dabei vieles denkbar.

Die „Generation 40+“ stellt uns vor besondere Herausforderungen. Wir wünschen uns Ideen und Engagement, diese Menschen mit theologischen oder alltagsorientierten Angeboten zu erreichen (von Glaubenskursen über After Work Gottesdienste bis hin zu Männerkochkursen). Die Seelsorge sollte dabei immer ein integraler Bestandteil sein.

Etablierte Aufgaben

Im Verantwortungsbereich der Pfarrstelle II liegen bisher unter anderen die folgenden Felder:

- Gottesdienst, 14-tägig im Wechsel mit der Pfarrstelle I
- Zusammenarbeit mit der Gemeindepädagogin
- Betreuung des Brabbelgottesdienst-Teams bei der Gestaltung von Gottesdiensten für Klein- und Kindergartenkinder
- Betreuung des zweizügigen Kindergartens
- Konfirmandenunterricht mit zwei von insgesamt vier Gruppen.

Was Sie mitbringen sollten

Sie sind Pfarrerin oder Pfarrer aus Leidenschaft, und es ist Ihnen ein Bedürfnis, nahe bei den Menschen zu sein. Sie sind offen und dankbar für den Reichtum der Begabungen unserer Gemeindeglieder und helfen Ihnen, ihre Gaben zu entdecken. Das Reden von Gott in Wort und Tat ist Ihnen ein Herzensanliegen. Verlässliche Arbeit im Team ist für Sie eine Selbstverständlichkeit. Sie haben nicht die Lösung für alle offenen Fragen, wollen aber mit Freude und Mut und Vertrauen auf Gott die Herausforderungen der Gemeindeentwicklung mit uns angehen.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Weitere Informationen erhalten Sie bei Michael K. Deutschmann, dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, und über unsere Homepage <http://www.kirche-anspach.de>. Gerne schicken oder mailen wir Ihnen auch den Gemeindebericht zur Visitation 2007 oder unseren Gemeindebrief zu.

Für Auskünfte stehen auch Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475 und Dekan Michael Tönges-Braungart, Tel.: 06172 308815 zur Verfügung.

Dillenburg, Evangelische Kirchengemeinde, Pfarrstelle I, Dekanat Dillenburg, Modus C

Dillenburg ist die ehemalige Kreisstadt im ehemaligen Dillkreis mit ca. 10.000 Einwohnern. Davon gehören etwa 4.200 Menschen zur Evangelischen Kirchengemeinde, mit derzeit 2,5 Pfarrstellen. Zum Pfarrbezirk 1 gehören etwa 1.800 Gemeindeglieder.

Die Bevölkerungsstruktur ist neben Angestellten und Beamten stark durch die Industrie geprägt. Das evangelische Leben in Dillenburg ist hauptsächlich volksskirchlich ausgerichtet, im Unterschied zu anderen Gemeinden im Umfeld.

Dillenburg verfügt neben vier Kindergärten in unterschiedlicher Trägerschaft über alle Schulformen: zwei Grundschulen mit unterschiedlichen Betreuungsangeboten, Haupt- und Realschule, ein Gymnasium, ein berufliches Gymnasium, gewerbliche und kaufmännische Schulen und eine Schule für Praktisch Bildbare. Die Lebenshilfe unterhält in Dillenburg Beschützende Werkstätten. Die Universitäten von Gießen, Marburg und Siegen liegen alle in einer Entfernung bis 50 km. Es bestehen gute Verkehrsanbindungen durch die Bundesbahn und die Autobahn A45. Die landschaftlich schönen Mittelgebirgszüge bieten Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten, z. B. Wanderweg Rothaarsteig, Westerwaldsteig usw.

In der über 500 Jahre alten, restaurierten Stadtkirche und dem Gemeindehaus Mittelfeld finden sonntäglich Gottesdienste statt, die liturgisch stark geprägt sind. Zu einem wöchentlichen Samstagabendgottesdienst ist die Kirchengemeinde zu Gast im »Haus Elisabeth«, dem Alten- und Pflegeheim der Caritas.

Gemeindeaktivitäten bestehen im Bereich der Frauen- und Männerarbeit, den Besuchsdiensten, den Kirchenführungen, der Begleitung der russlanddeutschen Gemeindeglieder und der ökumenischen Arbeit.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gibt es eine hauptamtliche Gemeindepädagogin mit halber Stelle, die zeitlich befristet ist.

Unsere Kirchengemeinde hat eine umfangreiche kirchenmusikalische Arbeit durch unseren A-Kantor, Herrn K.P. Chilla, zu bieten, der auch die Aufgaben des Propsteikantors wahrnimmt. Die kirchenmusikalische Arbeit geschieht in sieben Chorgruppen aller Altersstufen,

Gottesdienstbegleitungen, Aufführungen und großen Konzerten. Wir wünschen uns eine enge Zusammenarbeit der/des neuen Pfarrerin/Pfarrers mit unserem Kirchenmusiker.

Ein engagierter Kirchenvorstand und eine breite Mitarbeiterschaft stehen zur Unterstützung bereit. Zwei Verwaltungsangestellte des Gemeindebüros in Teilzeit entlasten die Pfarrer bei der Verwaltungsarbeit. Eine Küsterin/ Hausmeisterin ist hauptamtlich tätig.

Zur Gemeinde gehört eine zweigruppige Kindertagesstätte mit der Möglichkeit, Kinder unter drei Jahren aufzunehmen. Die Kindergartenarbeit ist in die Gemeindearbeit eingebunden.

Erforderlich für unseren Pfarrbezirk ist eine/ein Pfarrerin/Pfarrer, die/der offen und engagiert eigene Ideen in unsere Gemeinde bringt. Dazu gehören für uns auch Zusammenarbeit in der Ökumene und in der Gestaltung interreligiöser Kontakte mit den muslimischen Mitbürgern. Teamfähigkeit ist Voraussetzung.

Eine Pfarrdienstwohnung muss angemietet werden.

Die Stelle ist sofort zu besetzen. Über Ihr Interesse freuen wir uns und laden Sie herzlich zur Kontaktaufnahme und zum kennen lernen ein.

Weitere Auskünfte erteilen: KV-Vorsitzende Ellinor Brandt, Tel.: 02771 7344; Pfarrerin Ulrike Schmidt, Tel.: 02771 5368; Dekan Jaeckle, Tel.: 02771 36404 und Propst Karg, Tel.: 02772 3304.

Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt a.M. - Fechenheim, 1,0 Pfarrstelle II, Dekanat Frankfurt a.M. - Mitte/Ost, Modus A

Die Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt a. M. – Fechenheim sucht ab dem 01.05.2009 zur Wiederbesetzung der durch Ruhestandsversetzung frei werdenden 1,0 Pfarrstelle II

eine Pfarrerin/einen Pfarrer

Kirchengemeinde im Stadtteil

Fechenheim ist ein Frankfurter Stadtteil mit über 1.000-jähriger eigenständiger Tradition. Der einst selbstständige, zum Hanauischen gehörende Ort, kam 1928 zu Frankfurt a. M. Die soziale Struktur im Stadtteil (16.000 Einwohner) ist gemischt und setzt sich vorwiegend aus Arbeitern, Angestellten und Kleingewerbetreibenden zusammen. Der Anteil von Migranten an der Gesamteinwohnerschaft beträgt ca. ein Drittel. Der Strukturwandel im Produktions- und Dienstleistungsbereich der (einst) ansässigen Firmen Cassella, Jade, Neckermann u.a., aber auch im Einzelhandel, führte zur Reduzierung bzw. Veränderung von Arbeitsplätzen. Die Vereine mit immer noch regem Vereinsleben sorgen sich um Mitglieder- nachwuchs. Hanauer Landstraße und Bahnlinie schneiden durch den Stadtteil hindurch. Verschiedenste örtliche Aktivitäten (Fechenheim erneuern, Präventionsrat, Runder Tisch Jugendarbeit etc.), in die die Kirchengemeinde eingebunden ist, haben seit den 1990er Jahren ein Netzwerk zur Mitgestaltung des Wandels geschaffen.

Der Konfessionsstatus der Gemeinde geht auf die Hanauer Union von 1818 zurück, nach der 1821 in Fechenheim die reformierte und die lutherische Gemeinde in der unierten Gemeinde aufgingen. Nach der 1960 infolge der zunehmenden Gemeindegliederzahl erfolgten Teilung in zwei selbstständige Kirchengemeinden wurde mit der Fusion zum Jahresbeginn 2007 die Teilung wieder zurückgeführt. Die Gemeindegliederzahl beläuft sich auf 3.050. Im Blick auf die Fusion wurde bereits in 2003 von den beiden Kirchenvorständen eine gemeinsame Pfarrdienstordnung erstellt, nach der die Gemeindegrenzen im Wesentlichen nur für Hausbesuche und Kasualien galten, darüber hinaus die Aufgabenbereiche bereits schwerpunktmäßig festgelegt wurden. Die Pfarrstelle II umfasst den südlichen alten Ortskern sowie Neubaugebiete im Westen und Osten aus den 1960er Jahren. Mit der Neubesetzung der Pfarrstelle II besteht die Möglichkeit, die Pfarrdienstordnung sowohl hinsichtlich der Bezirksgrößen wie auch der Aufgabenbereiche und Schwerpunktsetzungen zu überprüfen und anzupassen.

Gebäude, Dienstwohnung und Anbindung

Die Gemeinde ist im Stadtteil mit 2 Gemeindezentren vertreten. Mittelpunkt im Südbezirk ist die 1771 erbaute Melanckthonskirche mit dem 2004 errichteten Gemeindezentrum, in dem sich auch das Gemeindebüro befindet. Pfarrhaus und zwei Kindertagesstätten liegen im Nahbereich. Im Nordbezirk grenzen an das 1997 sanierte Gemeindezentrum Kindertagesstätte und Pfarrhaus unmittelbar an.

Die Dienstwohnung der Pfarrstelle II befindet sich in einem freistehenden Wohnhaus mit 3 Geschossen. Die zur Pfarrwohnung gehörenden, zum Treppenhaus hin abgeschlossenen, etwa raumgleichen Wohnungen im EG und im 1. OG halten insgesamt eine Fläche von 214 qm und umfassen je 3 große Wohnräume, 1 Küche, 1 Bad/WC (im EG WC und Dusche getrennt) und Flur. Davon gehören im EG zwei der großen Räume mit insgesamt 60 qm zum Amtsbereich. Die Wohnung im 2. OG ist derzeit an einen ehemaligen Mitarbeiter vermietet. Gaszentralheizung ist vorhanden. Auf dem ca. 800 qm umfassenden Hof- und Gartengelände befinden sich 1 Garage und 1 Gartengerätehaus. Es bestehen Pläne, die Hof- und Gartenfläche zu verkleinern. Das Pfarrhaus liegt fußläufig zu Kirche, Gemeindebüro, den beiden südlichen Kindertagesstätten und dem örtlichen Friedhof.

Schulische Möglichkeiten: Im südlichen Stadtteil befindet sich 1 Grund- und eine Gesamtschule. Sämtliche übrigen Schularten, Fach- und Hochschulen in Frankfurt a. M. und im unmittelbar benachbarten Offenbach sind von Fechenheim aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Gottesdienst, Gemeindeleben, Gemeindeleitung, Personal

Die Gottesdienste werden sonn- und feiertäglich zu versetzten Uhrzeiten im Nord- (9.15h) und Südbezirk (10.30h) gefeiert, sodass auch eine Pfarrperson allein den Dienst übernehmen kann. Ein regelmäßiger Kindergottesdienst von bis zu 25 teilnehmenden Kindern trifft

sich ca. 14-tägig im südlichen Gemeindezentrum parallel zum Erwachsenengottesdienst und wird von einem ehrenamtlichen Team betreut, das von einem der Pfarrer begleitet wird. Regelmäßige Gottesdienste werden auch ca. monatlich im südlichen Alten- und Pflegeheim (zzt. wegen Umbau ausgelagert nach Offenbach, aber weiterhin dort seelsorgerlich betreut) wie auch in der nördlichen Altenwohnanlage gefeiert.

Gute Kontakte bestehen zu den beiden katholischen Gemeinden; ökumenisch werden Gottesdienste, Kinder- und Schulanfängergottesdienste gefeiert. Seit einiger Zeit treffen sich die christlichen Gemeinden auch reihum mit der Moscheegemeinde zum Austausch.

Zu den sich regelmäßig treffenden Gemeindegruppen zählen der Konfirmandenkurs, ein Chor, ein Singkreis, Miniclubs und Elterntreffs, Frauengruppe, Frauenhilfe und Seniorenkreis, Bibel- und Gesprächskreise, ein Basarbastelkreis und der Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe; einmal im Monat ist die Gemeindebücherei geöffnet.

Geleitet wird die Gemeinde von einem fusionsbedingt großen Kirchenvorstand mit 20 gewählten Mitgliedern (11 Frauen, 9 Männer) und den beiden Pfarrern, von denen einer den Vorsitz innehat. Ein Teil der Arbeit wird von Ausschüssen erledigt. Die Gemeinde ist dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt angeschlossen.

Ein Schwerpunkt der Gemeindefarbeit im Stadtteil liegt in der Trägerschaft dreier Kindertagesstätten (alle 3-gruppig), die untereinander kooperieren und deren Mitarbeiterschaft ca. 40 Erzieher/innen, Wirtschafts- und Reinigungskräfte umfasst.

Weitere haupt- und nebenberuflich Mitarbeitende sind eine Gemeindegesekretärin, ein Hausmeister, ein Organist, zwei Chorleiterinnen, ein Zivildienstleistender und Mitarbeitende in Arbeitsgelegenheiten. Ehrenamtlich Mitarbeitende ergänzen dieses Team.

Ziele und Schwerpunkte - was und wen wir uns für die künftige Profilierung wünschen

Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin,

- der/die gerne mit den Menschen in der Gemeinde lebt, für sie ansprechbar ist, auf sie zugeht und sie seelsorgerisch begleitet,
- Engagement und Freude an den Grundtätigkeiten des Pfarramts hat,
- Sachverstand für Verwaltungsaufgaben (z.B. Finanzen, Personalführung) mitbringt,
- gute Teamfähigkeit in der Zusammenarbeit mit dem Kollegen, den Mitarbeiter/innen der Gemeinde und dem KV besitzt,
- die vorhandenen Angebote unterstützt und darüber hinaus eigene Akzente setzt, wie z.B. das Einbringen neuer Ideen im Gottesdienst,
- motiviert ist, ein durchgängiges Angebot vom Kindergarten- bis zum Erwachsenenalter zu entwickeln,
- die Kindergottesdienstarbeit fortführt und das ehrenamtliche KiGo-Team aktiv unterstützt und begleitet,

- Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit besitzt, um die Präsenz im Stadtteil weiter auszubauen und neue Menschen anzusprechen,
- offen ist für Ökumene und interreligiösen Dialog.

Weitere Informationen über unsere Gemeinde finden Sie im Internet unter: www.ek-fechenheim.de

Informationen zur Pfarrstelle über den KV-Vorsitzenden Pfarrer Wilfried Steller (Pfarrstelle I), Tel. 069 413888; Dekan Dr. Dietrich Neuhaus, Tel. 069 427261711; Pröpstin Gabriele Scherle, Tel. 069 287388.

Herchenhain, 0,5 Pfarrstelle, Dekanat Vogelsberg, Modus A, zum zweiten Mal

„Dorf mit Zukunft“ sucht Pfarrerin oder Pfarrer.

Die Dörfer unserer Kirchengemeinde:

Herchenhain: 429 Einwohner, 320 Gemeindeglieder mit Standort der Kirche und des Pfarrhauses mit Gemeindegesekretärin, Großgemeinde Grebenhain, Vogelsbergkreis; weitere Informationen zu Herchenhain: www.herchenhain.de

Hartmannshain: 256 Einwohner, 200 Gemeindeglieder, Entfernung nach Herchenhain 1 km, Großgemeinde Grebenhain, Vogelsbergkreis

Sichenhausen: 254 Einwohner, 176 Gemeindeglieder, Entfernung nach Herchenhain 2 km, Stadt Schotten, Vogelsbergkreis

Unsere Heimat

Die Orte liegen im landschaftlich reizvollen Naturpark Hoher Vogelsberg. Der gern besuchte Erholungsort Herchenhain erstreckt sich mit der Herchenhainer Höhe auf 733 m über NN und ist damit der höchst gelegene Ort Oberhessens. Die im Umkreis gelegenen Städte Lauterbach, Fulda, und Büdingen sind nach ca. 30 km Fahrt zu erreichen. Zum 5 km entfernten Kindergarten und der Oberwaldschule in Grebenhain besteht eine sehr gute Busverbindung im 45-Minuten-Takt.

Die Region ist für den „sanften Tourismus“ erschlossen und bietet in jeder Jahreszeit Gelegenheit für ausreichend Freizeitaktivitäten:

- direkte Anbindung an Vulkanradweg, Südbahnradweg und Hoherodskopfsteig
- eigene Loipen am Ort mit Verbindungsloipe zum Taufstein und Hoherodskopf
- Skilift Herchenhainer Höhe (ca. 300 m vom Ort entfernt)
- gut beschilderte Wanderwege und Wandermöglichkeiten
- nur 5 km zum Hoherodskopf mit Sommerrodelbahn und Kletterpark

Wer wir sind

- Ein lebendiges Dorf, das gerade dabei ist, sein Aussehen positiv zu verändern. Unter dem Motto „Unser Dorf hat Zukunft“ werden zurzeit Dorfplätze, Friedhof, Brunnen usw. in Eigenleistung von den Bürgern neu gestaltet oder renoviert.
- Viele aktive Vereine prägen das Dorfleben. Sportfeste, Grillfeste, Theater- und Fastnachtsveranstaltungen, der traditionelle Johannismarkt sowie viele andere Veranstaltungen werden in eigener Regie von den Vereinen durchgeführt.
- Wir sind aufgeschlossen für Innovationen, versuchen aber auch Traditionen zu erhalten und zu bewahren.
- Handwerker können in unserem Dorf kaum Geld verdienen, denn hier wird Nachbarschaftshilfe noch intensiv betrieben.

Gemeindeleben

- Neben den „normalen Gottesdiensten“ feiern wir gerne auch zu besonderen Anlässen Gottesdienste mit anschließenden Aktivitäten, wie z. B. gemeinsames Essen.
- Die Kindergottesdienste werden von einem engagierten Team erfolgreich geleitet.
- Eine Jugendgruppe wurde im letzten Jahr gegründet und trifft sich jetzt regelmäßig.
- Im Winterhalbjahr finden Senioren- und Frauenkreise statt.
- Unser Gemischter Chor probt im Gemeindesaal und wirkt bei vielen Gottesdiensten mit.
- Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sowie ein aktiver Kirchenvorstand gestalten das kirchliche Leben.

Sie werden unterstützt von

- einer Gemeindesekretärin,
- zwei Organisten,
- einer Küsterin,
- dem Kindergottesdienstteam und
- 8 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern.

Künftige Schwerpunkte und Ziele unserer Kirchengemeinde:

- Die Jugendarbeit aufrechterhalten und verbessern.
- Angebote erarbeiten, die es ermöglichen, die Kirche für die mittleren Altersgruppen attraktiv zu machen.
- Neben traditionellen Gottesdiensten auch neue Gestaltungsmöglichkeiten für alternative und altersbezogene Gottesdienste erarbeiten und umsetzen (z.B. Jugendgottesdienst).
- Gemeinsam in Kooperation mit anderen Gemeinden Veranstaltungen und Gottesdienste planen und durchführen.

Wir wünschen uns eine kontaktfreudige Pfarrerin/ einen kontaktfreudigen Pfarrer, die/der

- sich in unsere Gemeinde und Ortschaften integriert.
- für unsere Gemeindemitglieder erreichbar und ansprechbar ist sowie in den notwendigen Fällen seelsorgerisch tätig wird.
- die Gemeinde bei der Umsetzung der künftigen Ziele und Schwerpunkte tatkräftig unterstützt und durch neue Ideen und Impulse bereichert.

Wollen Sie das „höchste Pfarramt“ in Hessen besetzen? - Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Informationen: Lydia Giebisch (stv. Vors.), Tel.: 06644 7423; Dekan Dr. Volker Jung, Tel.: 06641 2456; Propst Klaus Eibach, Tel.: 0641 7949610.

Nierstein, 0,5 Pfarrstelle II, Dekanat Oppenheim, Modus C**Wer sind wir?**

Nierstein ist eine Gemeinde mit rund 6.500 Einwohnern. Zu unserer Kirchengemeinde gehören ca. 2.800 Gemeindeglieder. Die pfarramtliche Arbeit ist auf eine und eine halbe Pfarrstelle aufgeteilt, die halbe Pfarrstelle II ist sofort zu besetzen.

Die Weinbaugemeinde Nierstein ist direkt am Rhein gelegen, 20 km südlich der Landeshauptstadt Mainz verfügt sie über einen Bahnanschluss und ein großes Neubaugebiet mit vielen jungen Familien.

Grundschule und Realschule sind vor Ort, andere weiterführende Schulen im Umkreis von 3 km im Nachbarort.

Ein Senioren- Wohn- und Pflegeheim verfügt über 180 Betten.

Zur bürgerlichen und katholischen Gemeinde pflegen wir ein gutes konstruktives Verhältnis.

Unsere Kirchengemeinde ist Trägerin einer vierzügigen Kindertagesstätte mit Hortgruppe, evtl. zukünftig mit Krippenplätzen.

Nebenamtliche Dienste versehen eine Gemeindesekretärin, eine Küsterin, eine Hausmeisterin, ein Posaunenchorleiter und die Organistin, die auch den Kirchenchor leitet. Ein Bezug des Pfarrhauses ist nach Vakanzrenovierung möglich.

Was bieten wir?

Zentrum des Gemeindelebens ist der gut besuchte sonntägliche Gottesdienst. Zur gleichen Zeit findet Kindergottesdienst statt. Die Kirche verfügt über 600 Sitzplätze.

Ein großes und geräumiges Gemeindehaus steht für vielfältiges Gruppenangebot von Senioren- bis Jugendarbeit zur Verfügung. Die Konfirmandenarbeit liegt bisher in der

Verantwortung der Pfarrer. Die Jugendarbeit einschließlich Posaunenchor und Sportangeboten wird im Auftrag des Kirchenvorstandes vom CVJM verantwortet.

2007 haben wir eine Gemeindestiftung Auf dem Weg ... ins Leben gerufen.

Was erwarten wir?

Sie sollten gemeinschaftlich mit unserem derzeitigen Pfarrer und dem Kirchenvorstand in der Gestaltung des Gemeindelebens lebendige Impulse setzen, Traditionelles bewahren und Neues ermöglichen.

Wir wünschen uns, dass Sie die engagierte Arbeit der bestehenden Gruppen und Kreise begleiten, die Ökumene fördern und die hier begonnene Arbeit fortsetzen. Wichtig ist uns, dass Sie Menschen seelsorgerlich begleiten durch Gottesdienste, Hausbesuche und persönliche Begegnungen und am Leben der Gemeinde aktiv teilnehmen.

Sind Sie neugierig geworden?

Dann besuchen Sie uns oder rufen Sie an!

Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Diethard Mayer, Tel.: 06133 69500 diethard.mayer@t-online.de; Pfarrer Richard Dautermann, Tel.: 06133 570465 rd@martins-kirche-nierstein.de; Dekan Michael Graebisch, Tel.: 06133 579226 michael.graebisch.dek.oppenheim@ekhn-net.de.

Offenbach am Main:

Lukaskirche, 0,5 Pfarrstelle, Modus A und Matthäuskirche, 0,5 Pfarrstelle, Modus C, Dekanat Offenbach am Main, zum zweiten Mal

Beide Pfarrstellen sind zum 01.10.2008 frei und sollen gemeinsam besetzt werden.

Die Lukaskirche

Wo sind wir?

Im Rhein-Main-Gebiet, nahe Frankfurt, liegt Offenbach mit seinen 120.000 Einwohnern und 15 evangelischen Kirchengemeinden, von denen 14 (einschließlich unserer Gemeinde) zu einem Kirchengemeindeverband zusammengeschlossen sind. Am südlichen Stadtrand Offenbachs findet sich die Lukaskirche im Stadtteil Tempelsee direkt angrenzend an Wälder, Wiesen und Gärten. In unmittelbarer Nachbarschaft zur Lukaskirche liegt die Matthäuskirche, mit der wir seit langem gut zusammenarbeiten (gemeinsame Konfirmandengruppe, Gemeindezeitung, Jugendband, Kindergottesdienst, Seniorenarbeit, wechselnde Gottesdienste in den Ferien) und nun eine pfarramtliche Verbindung anstreben.

Wer sind wir?

Die Lukaskirche mit ihren heute rund 1.000 Gemeindegliedern und einer halben Pfarrstelle war in ihren Ursprüngen eine Arbeitersiedlung der 20er Jahre. Als Kirchengemeinde wurde sie 1950 gegründet. Heute ist sie geprägt durch die vielen jungen Familien mit ihren Kin-

dern, die in die ehemaligen Siedlerhäuser nach und nach eingezogen sind. In der kleinen, regen Gemeinde fühlen sich Seniorinnen und Senioren sowie Kinder und ihre Eltern gleichermaßen beheimatet. Ein Herzstück der Gemeinde ist die Lukas-Kita. Mit ihrer engagierten pädagogischen Arbeit ist sie zum Anziehungspunkt im Süden Offenbachs geworden. Insgesamt ist die Lukaskirche auch deshalb eine an der Arbeit mit Familien orientierte Gemeinde.

Was bieten wir?

Gruppen und Kreise

- viele von Ehrenamtlichen geführte Gruppen (verschiedene Krabbel- und Spielgruppen für Kinder von 0-4 Jahren, die Tanz- und Musikgruppe „Tanzmäuse“ für Kinder von 3-9 Jahren, den Generationen übergreifenden Kreativ-Treff, zwei Senior/innen-Kreise, einen Besuchsdienstkreis, einen Kirch-Kaffee-Kreis als Gastgeber der „Begegnungen unter dem Kirchturm“ nach dem Gottesdienst)
- einen von einer Musik-Pädagogin geleiteten Eltern-Kind-Chor für Kinder ab 3 Jahre
- eine Jugendgruppe (ehemalige Konfis), die sich einen Jugendraum selbst gestaltet hat
- einen sehr aktiven jungen Kirchenvorstand mit derzeit 8 Mitgliedern
- viele von Ehrenamtlichen organisierte Sonderveranstaltungen wie Flohmärkte, Kindertheater, Gemeindefeste, Begehbare Adventskalender
- eine Kita mit engagiertem Team und Elternbeirat, die sich aktiv in die Gemeinde einbringen und das kirchliche Leben mitgestalten

Gebäude

- eine kleine Kirche mit 80 Sitzplätzen
- eine an die Kirche angebaute neue Kita mit 2 Gruppen
- ein Gemeindehaus mit einem großen und kleinen Saal
- ein schönes, geräumiges, zweistöckiges Pfarrhaus mit Garten

Haupt- und nebenamtliche Hilfe

- eine Gemeindegemeinschaftsleiterin (mit 0,25 Stelle)
- eine Küsterin (mit derzeit noch 0,5 Stelle)
- nebenamtliche Organistin
- Entlastung der Verwaltungsarbeit durch den Kirchengemeindeverband

Was wünschen wir uns?

Eine Pfarrerin- oder eine Pfarrerpersönlichkeit, die kommunikationsfähig, Welt zugewandt, munter und zukunftsorientiert ist. Die mit uns lebt und die gerade begonnene Diskussion um die Zukunft der Evangelischen Kirche in Offenbach mitgestalten will. Wir freuen uns,

wenn Sie mit seelsorglicher Kompetenz aktiv auf unsere Gemeindeglieder zugehen, Freude an kreativen Gottesdiensten haben, die Generationen übergreifende Arbeit mit Kindern, jungen Familien und Senioren mit uns weiterführen.

Die Matthäusgemeinde

Unsere bisherige Pfarrerin hat eine Stelle als Krankenhausseelsorgerin im Stadtkrankenhaus Offenbach angenommen. Deshalb schreiben wir unsere Pfarrstelle zur sofortigen Besetzung aus. Die Matthäusgemeinde strebt eine pfarramtliche Verbindung mit der Nachbargemeinde Lukas an. Die beiden Gemeinden kooperieren bereits heute auf den verschiedensten Ebenen.

Unsere Gemeinde

Im Rhein-Main-Gebiet, nahe Frankfurt, liegt Offenbach mit seinen 120.000 Einwohnern und 15 evangelischen Kirchengemeinden, von denen 14 (einschließlich unserer Gemeinde) zu einem Kirchengemeindeverband zusammengeschlossen sind. Wir sind eine Großstadtgemeinde im Süden Offenbachs (Waldnähe) mit ca. 1.000 Gemeindegliedern. In unserem Einzugsgebiet wohnen viele Familien, überwiegend in Zwei- und Mehrfamilienhäusern. Unser helles und freundliches Gemeindezentrum wurde in den 60iger Jahren gebaut und steht auf einem großzügigen Gelände. Bei uns sind die Stühle wie die Menschen – nicht festgeschraubt – und die Räume des Gemeindezentrums sind somit auf vielfältige Art und Weise nutzbar.

Wir verstehen uns selbst als eine weltoffene Gemeinde, ökumenisch ausgerichtet, mit Interesse an einer, den Menschen zugewandten Theologie. Wir sind eine bunte, spontane Gemeinde, die gerne feiert und Gastfreundschaft lebt.

Unsere Aufgaben

Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, dass Menschen die Freundlichkeit Gottes erfahren, und auch befreiungstheologischen Denkansätzen in unseren Gottesdiensten Raum verschaffen.

Mit unserer Nachbargemeinde Lukas kooperieren wir auf folgenden Gebieten: Konfirmandenunterricht, Gemeindebrief, wechselnder Gottesdienst während der Ferien, Aufbau eines gemeinsamen Kindergottesdienstes. Auch mit katholischen Gemeinden verbinden uns gemeinsame Gespräche, Bibelabende und Friedensgebete.

Ein Schwerpunkt der Gemeinde ist die Kinder- und Jugendarbeit. Hier bieten wir regelmäßig Kinderprojekte an, die sehr gut angenommen werden.

Wir haben einen Gospelchor, einen Posaunenchor sowie zwei engagierte Organisten, die mit viel Begeisterung, Liedern und Rhythmen unsere Gottesdienste und andere Veranstaltungen bereichern.

Folgende Gemeindeaktivitäten werden ehrenamtlich verantwortet und geleitet: Gemeindebrief, Besuchskreise, Frauentreff 60+, Seniorenarbeit, Kinderprojekte, Ökumene, Musik, Finanz- und Bauwesen.

Der Kirchenvorstand, der derzeit aus sieben Mitgliedern mit einem Durchschnittsalter von Mitte 40 besteht, trägt und verantwortet dieses Konzept. Er ist ein Gremium, das in Eigenverantwortlichkeit aktiv, offen und kooperativ die Gemeindearbeit selbstbewusst gestaltet. Der sorgsame Umgang mit den Ressourcen beschert uns einen ausgeglichenen Haushalt.

Unsere Erwartungen

Wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in,

- die/der bereit ist, mit uns partnerschaftlich zu arbeiten.
- die/der fähig ist, ihren/seinen eigenen Glauben überzeugend und freundlich weiterzuvermitteln.
- die/der bemüht ist, mit Liebe und Offenheit auf alle Menschen dieser Gemeinde einzugehen.
- die/der eine offene Einstellung zur Ökumene und Musik hat.
- die/der Freude hat an einer phantasievollen und lebendigen Gottesdienstgestaltung unter Einbeziehen aller Raumgestaltungsmöglichkeiten, welche unser Gemeindehaus bietet.
- die/der sich vorstellen kann, ein langfristiges Engagement in einer Stadt wie Offenbach mit den vielfältigsten sozialen Brennpunkten einzugehen.

Das bieten wir:

- Ein Gemeindezentrum mit viel Platz
- Im Gemeindebüro arbeitet eine Sekretärin mit 10 Stunden
- In Ordnung hält das Ganze unsere Küsterin in 10,25 Stunden
- Die/Der Organist/in sind nebenamtlich beschäftigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann rufen Sie an. Für die Lukasgemeinde: Jörg Schmitz-Röckerath, stellvertr. KV-Vorsitzender, Tel.: 069 842878. Für die Matthäusgemeinde: Birgit Huber, KV-Vorsitzende, Tel.: 069 832973. Auch Dekanin Eva Reiß, Tel.: 069 888406 und die Pröpstin für Rhein-Main, Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388 stehen für Auskünfte zur Verfügung.

Rüdesheim am Rhein, Dekanat Bad Schwalbach, Modus B, zum zweiten Mal

Die Evangelische Kirchengemeinde Rüdesheim sucht zum nächstmöglichen Termin eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer. Da neben der zu besetzenden Pfarrstelle auch eine halbe Pfarrvikarsstelle frei wird, bietet sich Rüdesheim auch für Pfarrehepaare an.

Die Stadt Rüdesheim ist weltweit bekannt für Tourismus und Wein. Die herrliche Landschaft ist geprägt durch den Rhein und die sanfte Hügellandschaft des Rheingaus mit

ihren Weinbergen. Rüdesheim ist das Tor zum Weltkulturerbe Mittelrhein mit den stolzen Burgen und schroffen Felsen.

Neben zahlreichen Geschäften und Märkten, Arztpraxen und einem Krankenhaus finden sich im Umkreis von 4 km alle Schultypen von den Sonderschulen im St. Vincenzstift - eine Einrichtung für Menschen mit geistigen Behinderungen - bis zu drei verschiedenen Gymnasien sowie eine Grund- und eine Realschule im Gemeindegebiet.

Die Stadt Rüdesheim zählt 9.900 Einwohner, davon sind 5.900 katholisch, 2.000 gehören zur Evangelischen Kirchengemeinde. Diese erstreckt sich auf sechs Ortsteile. Der Gottesdienst findet sonntäglich in der Kirche in Rüdesheim statt. Vier bis fünfmal im Jahr feiert die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Dekanatskantor einen kirchenmusikalischen Abendgottesdienst. Jugend- und Familiengottesdienste sind sehr beliebt und gut besucht.

Die Kirchengemeinde will weiterhin in der Kinder- und Jugendarbeit einen deutlichen Schwerpunkt setzen nach dem Motto „Wer Kinder tauft, muss sich auch um Kinder kümmern!“.

Zwei Kindertagesstätten mit 45 bzw. 60 Kindern bilden das Herzstück der Gemeindefarbeit und werden von den beiden engagierten Leiterinnen ausgezeichnet geführt. Eltern-Kind-Gruppen (ehrenamtlich geleitet), Kindergottesdienst (aktives Team), eine Kindergruppe sowie die Konfirmandenarbeit, Jugendband und der Jugendtreff sind begleitende Angebote bis zur Konfirmation und darüber hinaus.

Der ganze Arbeitsbereich wird unterstützt durch die Jugendpfarrerin, die mit einer halben Stelle in Rüdesheim Kinder- und Jugendarbeit für die drei Rheingauer Gemeinden des Dekanats macht.

Zur Kirchengemeinde gehören auch die ca. 150 evangelischen Christen im St. Vincenzstift. Die Kooperation mit dem dortigen evangelischen Seelsorger ist dem Kirchenvorstand sehr wichtig.

In Rüdesheim gibt es eine sehr aktive ökumenische Hospizinitiative, für die eigens eine halbe Pfarrstelle eingerichtet wurde. Mit der anderen Hälfte ist die Kollegin Seelsorgerin am Krankenhaus. Die Zusammenarbeit mit ihr ist von großer Bedeutung und funktioniert hervorragend.

Ein wichtiges Handlungsfeld der Gemeinde stellt die Ökumene dar. Schul-, Jahrgangs-, Fest- und Gedenkgottesdienste werden ökumenisch gefeiert. Im ökumenischen Frauenkreis treffen sich monatlich Frauen beider Konfessionen zu Programmabenden.

Ebenfalls monatlich findet das Kirchencafé statt. Es ist ein beliebter Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren.

Zum Team der Kirchengemeinde gehört ein aktiver, organisierter Kirchenvorstand mit einer ehrenamtlichen Vorsitzenden, zwei Gemeindegeschäftsführerinnen und eine Küsterin für Kirche und Gemeindehaus. Ein guter Organist spielt seit Jahren zuverlässig die Orgel.

Der Pfarrerin/Dem Pfarrer bleibt in Rüdesheim verhältnismäßig viel Zeit für Seelsorge und einen sorgsamem Umgang mit den Kasualien. Im Blick des Kirchenvorstands sind alle Gemeindeglieder und die Menschen Rüdesheims über die Konfession hinaus. Der Kirchenvorstand lässt der Pfarrerin, dem Pfarrer Freiraum für die geistliche und seelsorgerliche Arbeit. Dazu gehört auch eine geeignete Pfarrdienstwohnung. Je nach Anforderung stellt die Gemeinde gerne ein Pfarrhaus zur Verfügung oder sucht gemeinsam mit der neuen Stelleninhaberin, dem neuen Stelleninhaber eine andere geeignete Dienstwohnung.

Für weitere Auskünfte und Informationen, auch gerne bei einem Besuch vor Ort, stehen die Vorsitzende im Kirchenvorstand Ulrike Verbeet, Tel.: 06722 494070, Dekan Klaus Schmid, Tel.: 06128 48880 und Propst Dr. Rink, Tel.: 0611 522475, zur Verfügung.

Weinbach, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Weilburg, Modus A, zum zweiten Mal

Die Ev. Kirchengemeinde Weinbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder auch ein Pfarrehepaar.

Lage und Struktur:

Weinbach liegt im Landkreis Limburg-Weilburg. Der Ort Weinbach ist auch Sitz der Gemeindeverwaltung der Großgemeinde. In Weinbach gibt es Ärzte, eine Apotheke, einige Geschäfte sowie eine Grundschule. Weiterführende Schulen sind in erreichbarer Nähe (Weilburg und Weilmünster ca. 7 Kilometer mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar).

Die Evangelische Kirchengemeinde besteht aus etwa 1.300 Gemeindegliedern, die sich auf Weinbach (1.050) und Freienfels (250) verteilen. Zur Kirchengemeinde gehören das Pfarrhaus, die Kirche, zwei evangelische Kindertagesstätten, das Gemeindehaus und in Freienfels ein Gottesdienstraum.

Das Pfarrhaus:

Das Pfarrhaus liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche und zum Gemeindehaus. Es ist komplett renoviert, hat ein Erd- und Obergeschoss mit insgesamt sieben Zimmern, Küche und Bad sowie ein separates Gemeindebüro. Keller, Garage und Garten sind ebenfalls vorhanden.

Leben in unserer Gemeinde:

Schwerpunkte des Gemeindelebens bilden zurzeit neben dem sonntäglichen Gottesdienst vielfältige andere Gottesdienste:

- vier Samstagabend Gottesdienste, Familiengottesdienste, zum Teil von den Kita's gestaltet,
- Burggottesdienst in der Burgruine Freienfels, gemeinsame Gottesdienste in der Region, Ökumenische Gottesdienste zum Schulanfang.

An Kreisen gibt es einen ehrenamtlichen Besuchsdienstkreis und einen Frauenkreis, die sich regelmäßig treffen.

Wir bieten:

An beiden Gottesdienstorten wirken jeweils eine Küsterin und eine Organistin mit. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind im Besuchsdienst tätig. Unser Kindertagesstätten-Team, bestehend aus derzeit 14 Mitarbeiter/innen, betreut zwei dreigruppige Kita's und arbeitet sehr selbstständig. Sie finden in unserem aktiven Kirchenvorstand tatkräftige Unterstützung.

Außerdem werden Sie unterstützt durch einen 60-Prozent-Anteil der noch zu besetzenden 0,5 Stelle im Gemeindepädagogischen Dienst.

Der neue Pfarrer/Die neue Pfarrerin und der neue Gemeindepädagoge/die neue Gemeindepädagogin sind eingeladen, ihre Ideen und Fähigkeiten in ein noch zu erstellendes Gemeindekonzept einzubringen.

Wir wünschen uns:

Die Evangelische Kirchengemeinde wünscht sich eine/n volkswirtschaftliche/n und bodenständige/n Pfarrerin/Pfarrer, gerne mit Familie, die/der sich an der Verkündigung der Bibel und an den gesellschaftlichen und kirchlichen Gegebenheiten orientiert und sich verantwortlich für die Fortführung der gewachsenen und im Aufbau befindlichen Gemeindegemeinschaft fühlt. Er/Sie sollte zu konzeptionellem Denken fähig sein, gerne im Team arbeiten, Menschen motivieren und eigene Impulse setzen können. Eine religionspädagogische Mitwirkung in den Kindertagesstätten ist erwünscht.

Auskünfte erteilt der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Herr Manfred Eichler, Tel.: 0177 3074707; Dekan Ulrich Reichard, Tel.: 06471 492330 und Propst Michael Karg, Herborn, Tel.: 02772 3304.

0,5 Pfarrstelle für Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge im Evangelischen Dekanat Wiesbaden

In der Landeshauptstadt Wiesbaden bestehen im Bereich der Alten-, Kranken- und Hospizseelsorge vielfältige ehren- und hauptamtlich begleitete Projekte verschiedener Träger.

Daraus leiten sich unsere Erwartungen an die Inhaberin/den Inhaber der AKH-Stelle ab:

1. Bestandsaufnahme hinsichtlich der Aktivitäten in den Bereichen
 - Betreuung dementiell veränderter Menschen
 - Ambulante und stationäre palliative Betreuung von Menschen
 - Ambulante und stationäre hospizliche Begleitung von Menschen
 - Ambulante und stationäre Begleitung von hochbetagten Menschen
2. Erarbeitung eines Vernetzungs-Konzeptes. Dabei sollen u.a. folgende Fragen leitend sein:

- Wie können wir als Kirche im Dekanat hoch betagte, dementiell veränderte und sterbende Menschen angemessen begleiten?
 - Welche personellen Ressourcen werden dafür benötigt?
 - Wie und unter welchen Voraussetzungen können Ehrenamtliche für diese Aufgaben ausgebildet und herangezogen werden?
 - Sind in diesem ganzen Aufgabengebiet Kooperationen zwischen stationären Einrichtungen, ambulanten Diensten, Ärzten, Gemeinden und bereits bestehenden Aktivitäten denkbar?
 - Welche Möglichkeiten können auf Dekanatssebene entwickelt werden, um neuere wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich der Demenz- und Palliativforschung in ihrer Konsequenz für den Umgang mit diesen Personengruppen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dekanats weiterzugeben?
3. In Zusammenhang mit der Konzeptionsentwicklung ist die Frage zu klären, in welchem Seelsorge-Arbeitsbereich des Dekanates das Praxisfeld der AKH-Stelle angebunden werden soll.

Bei der Sichtung der vielfältigen Anknüpfungspunkte und der Erarbeitung einer Konzeption sind v.a. die in den Altenheimen und Kliniken im Dekanat Wiesbaden tätigen Seelsorgerinnen und Seelsorger einzubinden.

Der/Die Stelleninhaber/in benötigt die Fachkenntnisse aus zwei Kursen in Klinischer Seelsorgeausbildung und einem Kurs in Gruppenleitung, der Berufs begleitend nachgeholt werden kann. (Ein KSA-Kurs kann ebenfalls nachgeholt oder durch ein Äquivalent ersetzt werden).

Weitere Auskünfte erteilen: Stv. Dekan Gerhard Müller, Tel.: 0611 1409290; Pfarrer Lutz Krüger, Studienleiter im Zentrum Seelsorge und Beratung in Friedberg, Tel.: 06031 162958.

0,5 Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit im Evangelischen Dekanat Oppenheim errichtet bei der Evangelischen Kirchengemeinde Oppenheim**Die Katharinenkirche Oppenheim als Stadtkirche**

Die besondere Situation der Kirchengemeinde wird bestimmt durch das die Stadt Oppenheim prägende Bauwerk der Katharinenkirche, deren Bedeutung über die Gemeindegrenzen hinweg – insbesondere nach Abschluss der aufwendigen Restaurierungsarbeiten im Jahr 2005 und der Verwirklichung eines mutig angegangenen Orgel-Neubauprojektes bis 2006 – die Region nachhaltiger als bisher prägen wird. Die zu leistenden Aufgaben gehen, bezogen auf das Bauwerk und seine angestrebte neue Nutzung als „offene Kirche“, über die Aufgaben hinaus, die in Kirchengemeinden vergleichbarer Größe (bezogen auf die Zahl der 2.600 Gemeindeglieder) so nicht anfallen.

Die Katharinenkirche ist schon seit vielen Jahren ganz-tägig geöffnet und zieht jährlich (geschätzt) 20.000 bis 30.000 Besucherinnen und Besucher an.

Die Kirchengemeinde hat es mit Menschen zu tun, die

1. zur engeren Gemeinde der Parochie gehören;
2. als Touristen das Bauwerk betrachten, dabei insbesondere bei Führungen „Geschichten“ über die Bot-schaften der Kirchenfenster zu hören bekommen, zur Besinnung in einem Raum der Stille meditieren kön-nen und damit als „wanderndes Gottesvolk“ Ge-meinde sind;
3. als Kulturgemeinde, vielleicht als „Kirchenferne“, ne-ben der Kirchenmusik unterschiedliche Angebote wahrnehmen;
4. als Ausführende: Sängerinnen und Sänger, Künstler und ehrenamtlich Tätige in den unterschiedlichen Bezügen sind.

Folgende Aufgaben gehören zum Profil der Pfarr-stelle für Stadtkirchenarbeit in Oppenheim:

1. Entwicklung und Verwirklichung eines Gesamtkon-zeptes für „Heilige Räume“ unter Assistenz der Raumberatung beim Referat Kunst & Kirche im Zen-trum Verkündigung der EKHN.
2. Entwicklung der Bildungsarbeit im Sinne des Auf-baus eines Kreises von Mitarbeitenden zur Betreu-ung von Besucherinnen und Besuchern und zur Mit-arbeit bei den verschiedenen kulturellen Angeboten; dazu gehört die Entwicklung und Verwirklichung eines Gesamtkonzeptes für das Katharinenlädchen (ein Kiosk auf dem Kirchengelände).
3. Planung und Betreuung von kulturellen Veranstal-tungen. Hier ist eine grundlegende konzeptionelle Position und die entsprechende organisatorische Realisierung ganz neu aufzubauen. Das betrifft auch die Verzahnung mit dem städtischen Tourismus.
4. Neben der Gemeindepfarrstelle ist Raum für gottes-dienstliches Handeln an der Katharinenkirche.
5. Gewinnung von Sponsoren
6. Öffentlichkeitsarbeit.

Die Stadtkirchenarbeit wird durch einen Beirat verant-wortet, dem der/die Stelleninhaber/in angehört.

Die Pfarrstelle für Stadtkirchenarbeit ist ab sofort wieder zu besetzen.

Der Dekanatsynodalvorstand wäre bei der Suche einer passenden Wohnung behilflich.

Weitere Auskünfte erteilen: Der Propst für Rheinhessen, Pfarrer Dr. Klaus-Volker Schütz, Tel.: 06131 31027; der Dekan des Evangelischen Dekanats Oppenheim, Pfarrer Michael Graebisch, Tel.: 06133 5792-21; die Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Oppenheim, Manuela Rimbach-Sator, Tel.: 06133 2381; die Fachberatung für Stadtkirchenarbeit im Zentrum Verkündigung, Tel.: 069 71379-0.

Wiesbaden, Stadtjugendpfarramt, Dekanat Wiesba-den

Das Evangelische Dekanat Wiesbaden sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit vollem Stellenumfang ei-ne/einen

Stadtjugendpfarrer/in

Die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden hat ca. 270.000 Einwohner. Unser Dekanat mit seinen ca. 90.000 Mitgliedern reicht über die Stadtgrenzen hinaus. Es ist in seinen 43 Kirchengemeinden und zahlreichen kirchlichen Diensten sowohl von großstädtischen Struk-turen in der Innenstadt, als auch von ländlichen in den Stadtteilen und Dörfern geprägt. Aufgabe des Stadtjugendpfarramtes ist es, die evangelische Jugend-arbeit zu fördern, zu beraten, zu begleiten und zu koor-dinieren. Es vertritt die Interessen der Evangelischen Kirche und ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nach innen und außen, sowohl im kommunalen Kontext und im Wiesbadener Stadtjugendring, als auch in der vielfältigen Ökumene und im interreligiösen Dialog.

Das Evangelische Stadtjugendpfarramt („Stajupfa“) und der Evangelische Jugendring („EJR“) haben seit 40 Jahren ihren Sitz im Ev. Jugendzentrum „Bonhoeffer-haus“ am Rande der Wiesbadener Innenstadt. Auf die-sem Grundstück kann auch eine Wohnung angemietet werden.

Der Stadtjugendpfarrer/die Stadtjugendpfarrerin leitet das Evangelische Stadtjugendpfarramt und verantwortet dessen Arbeit und Geschäftsführung.

Dabei obliegt ihm/ihr die Moderation und Leitung des Mitarbeiterteams: 2 Dekanatsjugendreferenten, 1 Ver-waltungskraft, 1 Haustechniker, 1 Reinigungskraft und 2 Zivildienstleistende. Weiterhin auch die Steuerung und Fachaufsicht des Gemeindepädagogischen Dienstes im Auftrag des Dekanatsynodalvorstandes.

Die generellen Aufgaben der Stadtjugendpfarrämter und des/der Stadtjugendpfarrers/in sind der Kinder- und Jugendordnung – KJO der EKHN zu entnehmen.

Über die Schwerpunkte des Arbeitsfeldes und der Ange-bote in der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit des Evangelischen Dekanates Wiesbaden gibt die Homepage des Evangelischen Stadtjugendpfarramtes www.stajupfa.de Auskunft.

Eines der angeregten innovativen Projekte im Dekanat ist der geplante Aufbau einer Jugendkirche. Die Begleitung dieses Projektes wird Bestandteil des Aufgabenkata-loges sein.

Wir erwarten von unserem/r Stadtjugendpfarrer/in insbe-sondere

- praktische Erfahrung und pädagogische Fähigkeiten in der evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugend-lichen
- ein hohes Maß an Leitungs- und Kommunikations-kompetenz
- sehr gute Kenntnisse im Bereich Arbeitsorganisation, Verwaltung und Haushaltswesen

- sehr gute Kenntnisse im Bereich Projektmanagement
- die Fähigkeit zu konzeptioneller Arbeit
- die Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Offenheit und Kreativität für innovative Projekte
- die Bereitschaft, sich auf häufig wechselnde Arbeitssituationen einzustellen
- Interesse an der Planung und Durchführung von Großveranstaltungen
- die Fähigkeit zur Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen auf den verschiedenen Ebenen unserer Kirche
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

und in alledem

- die Bereitschaft, den Auftrag des Evangeliums und das persönliche theologische Profil am Handlungsfeld auszurichten und zu bewähren.

Die Pfarrstelle wird für die Dauer von 5 Jahren auf Vorschlag des Dekanatsynodalvorstandes durch die Kirchenleitung der EKHN besetzt.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden bietet sämtliche schulischen Möglichkeiten, auch eine staatliche Fachhochschule.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Dekan Hans-Martin Heinemann, Tel.: 0611 1409291; Propst Dr. Sigurd Rink, Tel.: 0611 522475 oder an Dekanatsjugendreferent Klaus Kosmehl, Tel.: 0611 1609813.

Die Kirchenverwaltung sucht ab 1. September 2009

eine/n Pfarrer/in oder eine Person mit besonderer Kompetenz in Personalentwicklung und -beratung

für die kirchliche Personalberatung in der EKHN mit Sitz in Friedberg.

Was zu tun ist

Die kirchliche Personalberatung bietet folgende Beratungsleistungen für kirchliche Bedienstete an:

- Laufbahnberatung zur Erarbeitung von Kompetenz- und Motivationsprofilen
- Stellenwechsel-Coaching zur Unterstützung angemessener Bewerbungsstrategien und -prozesse
- Berufswechsel-Beratung als Begleitung auf dem Weg in eine außerkirchliche Berufsposition (Outplacement)

Darüber hinaus werden Expertisen für das Personaldezernat und für Personalverantwortliche der EKHN in Fragen strategischer Personalentwicklung, der Personalauswahl und des Personal-Controllings entwickelt.

Wen wir uns wünschen

Sie bringen Qualifikationen in Personalentwicklung und -beratung sowie Kenntnisse der Organisationsentwicklung mit und haben - soweit Sie Pfarrer/-in sind - die Erfahrung von mehreren Jahren Pfarrdienst (wünschenswert in verschiedenen Funktionen oder Stellen). Sie haben sich in Personalberatung über die EKHN hinaus Kompetenz erworben, als Coach gearbeitet, sind sachkundig in Fragen des Personalmanagements, kennen die Entwicklung des Arbeitsmarktes und die damit einhergehenden Veränderungen in den beruflichen Selbstverständnissen und Lebenshaltungen, nehmen kompetent an kirchlichen Veränderungsprozessen teil und können aus dem zu erwartenden Bedarf in Zukunft Anforderungsprofile ableiten.

Sie können gut im Team arbeiten, Sie treten sicher auf, können Ihre Ideen in Strategien und Konzeptionen umsetzen und sind geschickt in der Akquisition von Aufträgen auch außerhalb der EKHN. Die selbstverständliche Vertraulichkeit Ihren Klienten gegenüber können Sie mit Ihrer Verantwortung für die Organisation Kirche als ganze überzeugend verbinden.

Die Berufung durch die Kirchenleitung erfolgt für Pfarrer/innen für die Dauer von sechs Jahren. Eine wiederholte Berufung ist möglich. Die Besoldung erfolgt nach A 15 BBO. Bei Bewerber/innen anderer Professionen erfolgt die Anstellung im Angestelltenverhältnis mit einer Vergütung nach E 14.

Veränderungen im Aufgabenzuschnitt und in der Verortung der Stelle sind möglich.

Bewerbungen richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Gesamtkirche.

Weitere inhaltliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Frau Oberkirchenrätin Ines Flemmig, Tel.: 06151 405-377.

Das Diakonische Werk in Hessen und Nassau e.V. (DWHN) ist Träger ambulanter und teilstationärer Arbeit mit über 1.150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in 19 regionalen Diakonischen Werken und der Landesgeschäftsstelle. Wir suchen für den Bereich Kinder, Jugend und Familie ab dem 01.01.2009 für die Geschäftsstelle in Frankfurt

eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit sozialarbeiterischem- oder pädagogischem Abschluss

100 % Stelle – Berufung auf 5 Jahre

Zu den Aufgaben zählen unter Anderem:

- die theologisch, ethische und sozialpolitische Profilierung des Arbeitsgebietes, z.B. durch Erstellung von Konzeptionen und Stellungnahmen für Diakonie und Kirche
- die Beratung und fachliche Begleitung der Mitgliedseinrichtungen des DWHN und unserer regionalen Diakonischen Werke

- die fachliche Begleitung der Mitgliedseinrichtungen, insbesondere bei Fragen der Leistungsvereinbarung und Qualitätssicherung nach den §§ 78 a ff SGB VIII. Dies in enger Zusammenarbeit mit der wirtschaftlichen und rechtlichen Beratung des DWHN
- die eigenständige Durchführung von Arbeitssitzungen, Fachtagungen und Fortbildungen sowie die Mitarbeit in Gremien auf Bundes- und Landesebene
- die Geschäftsführung der AG Erziehungshilfen (gemeinsame AG von DWHN und DWKW (Diakonischem Werk Kurhessen-Waldeck)).

Für die verantwortungsvolle Tätigkeit suchen wir eine Pfarrerin/einen Pfarrer der EKHN mit Erfahrung in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe.

Wichtig ist des Weiteren eine hohe Bereitschaft zur Vernetzung und zur kooperativen Zusammenarbeit auf den unterschiedlichsten Ebenen. Insbesondere wird eine enge Zusammenarbeit mit dem DWKW, der EKHN sowie dem DWEKD erwartet. Hohe Kommunikationsfreude, Belastbarkeit, Einsatzfreude und die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte, auch schriftlich, einfach darzustellen, runden das Bewerber/innenprofil ab.

Die Besoldung der 100 % Stelle erfolgt nach Pfarrergehalt. Die Berufung erfolgt für fünf Jahre.

Weitere Auskünfte erteilen Frau Barbara Heuerding, Referentin in der Stabsstelle Recht des DWHN, Ederstraße 12, 60486 Frankfurt am Main, Tel.: 069 7947287 und der Vorstandsvorsitzende des DWHN, Herr Pfarrer Dr. Wolfgang Gern, Tel.: 069 7947200.

Bewerbungen werden erbeten an das Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate der Kirchenverwaltung.

Am **Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstitut** der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI) in Landau ist die Stelle

einer Dozentin / eines Dozenten
(A 14/15 bzw. entspr. Vergütung nach TVöD)

möglichst zum 1. Juni 2009, spätestens zum 1. August 2009 im Rahmen eines auf fünf Jahre (2009-2014) befristeten Dienstauftrags (Teildienst in Höhe von 50 %) zu besetzen.

Zum Dienstauftrag gehören:

- kontinuierliche Mitwirkung an der konzeptionellen Arbeit des EFWI
- Planung, Gestaltung und Leitung von Lehrerfortbildungsveranstaltungen im Bereich „Begleitung von Übergängen“ (z. B. „Erwachsen werden“ - Lions Quest; Schule - Berufsausbildung)
- Planung, Gestaltung und Leitung von Lehrerfortbildungsveranstaltungen im Bereich „Christliche Präsenz in der Schule“ (insbes. Schulseelsorge)

- Mitwirkung beim Weiterbildungslehrgang „Evangelische Religion“ (schulartspezifische Themen aus der Didaktik und Methodik des RU)
- Begleitung und Unterstützung ausgebildeter EFWI-Moderatorinnen und Moderatoren
- Gewinnung und Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren (gemeinsam mit anderen EFWI-Dozenten)
- Vorbereitung und Durchführung von Studientagen an Schulen zu Schwerpunktthemen

Erwartet werden:

- langjährige Erfahrungen als Religionslehrer/in (Sekundarstufe I und II bzw. BBS)
- im Rahmen von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, Studientagen u. ä. nachgewiesene didaktische Kompetenz in der Arbeit mit Erwachsenen
- Bereitschaft, bewährte Elemente des EFWI-Programms (z. B. „Erwachsen werden“) weiterzuführen und inhaltlich wie methodisch weiterzuentwickeln
- konstruktive Mitarbeit im Dozentenkollegium und Kooperation mit Partnern des EFWI
- strukturelle Kompatibilität der Arbeitsfelder bei Kombination des 50 % Dienstauftrags mit einer anderen beruflichen Tätigkeit

Bewerben können sich Pfarrerinnen und Pfarrer im Dienst einer Landeskirche sowie Lehrerinnen und Lehrer im staatlichen oder kirchlichen Schuldienst mit der Lehrbefähigung für das Fach Evangelische Religion (Gymnasium oder Berufsbildende Schule)

Bewerbungen sind bis zum 30. November 2008 an: Ev. Kirche der Pfalz (Prot. Landeskirche), Landeskirchenrat, Herrn Oberkirchenrat Rainer Schäfer, Domplatz 5, 67346 Speyer, zu richten.

United Evangelical Mission

Communion of Churches in three Continents

The United Evangelical Mission is an international communion of 34 churches in Africa, Asia and Germany, and the von Bodelschwingh Institutions Bethel. The UEM members support each other through the exchange of personnel and financial assistance.

For the earliest possible date we are looking for an

Assistant Regional Secretary Germany

as member of our Regional Department Germany.

He/she serves as contact person for the great number of professionals and volunteers, who are involved in different activities of the UEM in the German member churches and the von Bodelschwingh Institutions Bethel. This includes partnership work and especially networking with young adults, adults, former UEM ecumenical volunteers and former exchange co-workers of the UEM.

We seek a co-worker with

- experience and know-how of ecumenical and missionary theology
- experience and know-how of UEM programmes as well as of UEM member churches in Africa and Asia
- experience of working with groups
- a high level of flexibility and excellent communication skills
- an excellent command of the English and the German language
- the willingness to frequently travel in the German region as well as to Africa and Asia occasionally
- involvement in his / her own church/congregation.

For further information please contact Rev. Jutta Belde-
mann, Executive Regional Secretary Germany (+ 49 –
(0)202 – 89004 – 157). The contract is offered for two
years.

Please submit your application before 15 November,
2008 with our application form (download under

[http://www.vemission.org/fileadmin/Dateien/mitarbeit/application form exchange germany.doc](http://www.vemission.org/fileadmin/Dateien/mitarbeit/application%20form%20exchange%20germany.doc)).

United Evangelical Mission

Mr. Jörg Spitzer, Rudolfstraße 137, 42285 Wuppertal

personal@vemission.org

Phone: 0049 – (0)202 – 89004 – 145

www.vemission.org

Ausschreibung des Studienprogramms NEST Beirut

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau bietet die
Teilnahme an einem Studienprogramm an:

Interreligiöser Dialog an der Near East School of Theology
(NEST) in Beirut/Libanon

Vom 19. September bis 12. Dezember 2009 können fünf
Pfarrerinnen und Pfarrer an dem 1. Semester des Studien-
programms „Studium im Mittleren Osten“ an der
Kirchlichen Hochschule Near East School of Theology
teilnehmen.

Das Angebot richtet sich vor allem an Pfarrerinnen und
Pfarrer, die Anspruch auf einen dreimonatigen Studien-
urlaub haben. Darüber hinaus sind die Dekanate gebeten,
den Pfarrerinnen und Pfarrern im Handlungsfeld
Mission und Ökumene die Teilnahme zu ermöglichen,
sofern ihr Aufgabengebiet eine entsprechende Qualifi-
zierung nahe legt. Eine Prüfung im Einzelfall ist erforder-
lich. Bewerbungen von Pfarrerinnen und Pfarrern aus der
Evangelischen Kirche von Kurhessen und Waldeck sind
möglich.

Die NEST liegt in einem gemischten Stadtviertel Beiruts
nahe der amerikanischen Universität in Fußnähe zur
Mittelmeerküste. Sie ist die kirchliche Hochschule, an
der die Theologinnen und Theologen für die evangeli-
schen Kirchen des Nahen Ostens ausgebildet werden.

Das Programm, an dem auch Theologiestudierende aus
Europa teilnehmen, besteht aus drei Seminaren, Exkur-
sionen und Begegnungen. Es werden grundlegende
Kenntnisse zum Islam, dem interreligiösen Dialog und zu
den christlichen Kirchen des Nahen Ostens vermittelt.
Unterrichtssprache ist Englisch. Das Studienprogramm
wurde bereits 2005 und 2007 von zwei Gruppen mit vier
bzw. 5 Personen erfolgreich absolviert.

Den Rahmen bilden zwei Vorbereitungstreffen (07.-
08.Mai und 06.-07. Juli 2009) sowie eine Auswertungs-
tagung am 17.12.2009. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Das Programm möchte die Möglichkeit eröffnen, den Is-
lam aus einer Mehrheitsperspektive kennen zu lernen.
Die islamische Mehrheitsgesellschaft im Libanon bietet
vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten mit Muslimen.
Die religiöse Vielgestaltigkeit des Landes gibt die Gele-
genheit, die Chancen und Grenzen des Miteinanders der
Religionen zu erleben. Ziel ist die Befähigung, als
Multiplikatoren im interreligiösen Dialog mitzuarbeiten.

Bewerbungen können bis zum 12. Dezember 2008 er-
folgen. Über eine Zulassung entscheidet eine Auswahl-
kommission nach persönlichem Gespräch. Es ist eine
Erstattung der Flugkosten sowie ein Zuschuss zu den
Studiengebühren vorgesehen. Eine Unterbringung in den
Zimmern der NEST (mit Verpflegung) ist Teil des
Programms.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Pfarrerin
Susanna Faust, Beauftragte für Interreligiöse Fragen im
Zentrum Ökumene, Tel.: 069 97651823. Die Bewer-
bungen sind an das Zentrum Ökumene, Frau Pfarrerin
Susanna Faust, Praunheimer Landstraße 206, 60488
Frankfurt zu richten.

Auslandsdienst in Indonesien

Die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Ja-
karta sucht zum 1. August 2009

einen Pfarrer / eine Pfarrerin

für den Zeitraum von sechs Jahren.

Zu den Aufgaben gehören vor allem

- Gemeindeaufbau unter den im Großraum Jakarta le-
benden evangelischen Christen deutscher Sprache,
- deutschsprachige Gottesdienste, Amtshandlungen
und Seelsorge,
- familienorientierte kirchliche Angebote und Konfir-
mandenunterricht,
- Religionsunterricht an der Deutschen Internationalen
Schule (bis zum Abitur),
- regelmäßige deutschsprachige Gottesdienste auf
Bali,
- Pflege ökumenischer Kontakte zu den indonesischen
Kirchen.

Ein auch für Gemeindeveranstaltungen geeignetes Pfarrhaus ist angemietet. Ein Dienstfahrzeug steht zur Verfügung. Die Besoldung erfolgt nach den Richtlinien der EKD.

Gesucht wird ein Pfarrer / eine Pfarrerin aus einer Gliedkirche der EKD mit mehrjähriger Gemeindeerfahrung und Freude an Predigt und Unterricht. Hohe kommunikative Kompetenz, interkulturelle Fähigkeiten und gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung. Die Beherrschung bzw. Bereitschaft zum Erlernen der indonesischen Sprache wird erwartet. Ein Intensivsprachkurs vor Dienstantritt ist vorgesehen.

Bewerbungsfrist: **5. Januar 2009** (Poststempel).

Ausschreibungsunterlagen und weitere Auskünfte erhalten Sie beim Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, Tel.: 0511 2796-231, Fax: 0511 2796-99-231, E-Mail: eastasia@ekd.de.

Auslandsdienst im Iran und am Persischen Golf

Die **Ev. Kirche in Deutschland (EKD)** sucht für den Pfarrdienst in Teheran nebst Reisedienst am Persischen Golf zum **1. September 2009** für einen Zeitraum von sechs Jahren

eine Pfarrerin / einen Pfarrer.

Teheran ist eine moderne Großstadt, gastfreundlich und vielschichtig. Die dortige vitale Kirchengemeinde ist seit 50 Jahren geistliches und kulturelles Zentrum für Menschen deutscher Sprache.

Gesucht wird ein/e Seelsorger/in mit Offenheit für komplexe Aufgaben in einem anspruchsvollen Umfeld.

Gute Englisch-Sprachkenntnisse und die Bereitschaft, Grundkenntnisse in Farsi und Arabisch zu erlernen, werden erwartet.

Die Gemeinde besitzt eine eigene Kirche mit angrenzendem geräumigen Pfarrhaus und Garten. Eine deutsche Botschaftsschule ist vorhanden.

Für den Gemeindeaufbau in einigen Ländern am Persischen Golf sowie die Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes „Kirche am Golf“ - in Zusammenarbeit mit dem in Dubai stationierten Pfarrer - sollten Sie Lust an neuen Formen der Gemeindegemeinschaft und Belastbarkeit im Reisedienst mitbringen.

Ende der Bewerbungsfrist: 20. Januar 2009 (Poststempel).

Nähere Informationen und Ausschreibungsunterlagen können Sie anfordern beim Kirchenamt der EKD, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, Tel.: 0511 2796-223 oder -236, Fax: 0511 2796-99236, E-Mail: susanne.helbig@ekd.de.

Auslandsdienst in Spanien

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Madrid - mit Filialgemeinde in Sevilla - sucht zum 1. September 2009 für sechs Jahre

eine erfahrene Pfarrerin/ einen erfahrenen Pfarrer.

Die zentral gelegene Gemeinde umfasst etwa 1.000 Mitglieder deutscher Muttersprache (zeitlich befristet in Spanien Ansässige sowie Langzeitresidenten), darunter viele junge Menschen, die sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen. Die Gemeinde ist in ein umfangreiches Netzwerk deutscher Institutionen und spanischer protestantischer Organisationen eingebunden.

Erwartet werden:

- Freude an lebensorientierter Verkündigung und intensiver Seelsorge,
- Gemeindegemeinschaft mit Kindern und Jugendlichen,
- Anleitung und Koordinierung der ehrenamtlichen Mitarbeiterschaft,
- Unterricht an der Deutschen Schule,
- Teilnahme an Sitzungen deutscher und spanischer Institutionen,
- Pflege ökumenischer Kontakte,
- Öffentlichkeitsarbeit und Wahrnehmung von Repräsentationspflichten,
- pastorale Betreuung der Filialgemeinde Sevilla,
- gute Spanischkenntnisse.

Die Gemeinde bietet:

- ein aktives Gemeindeleben,
- ein reges kulturelles Angebot (Konzerte, Ausstellungen),
- einen teamorientierten Mitarbeiterstab und einen erfahrenen Gemeindegemeinschaftsrat,
- eine eigene Kirche mit Pfarrhaus und Gemeinderäumen.

Das Gehalt richtet sich nach den Bestimmungen der EKD. Ein Sprachkurs (bis zu 8 Wochen) wird vor Dienstbeginn angeboten.

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage beim Kirchenamt der EKD, Hauptabteilung IV, Postfach 21 02 20, 30402 Hannover, Tel.: 0511 2796-126, Fax: 0511 2796-725, E-Mail: suedeuropa@ekd.de.

Bewerbungsfrist: 30.11.2008 (Poststempel).

Auslandsdienst in Italien

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI) sucht für die Evangelisch-ökumenische Gemeinde Ispravares zum

**1. September 2009
für die Dauer von zunächst sechs Jahren**

**eine Pfarrerin/einen Pfarrer/ein Pfarrehepaar in
Stellenteilung.**

für die pastorale Betreuung evangelischer Christinnen und Christen mit Schwerpunkt Religionsunterricht an der Europaschule in Varese.

Wir erwarten:

- Freude an lebensorientierter Verkündigung und intensiver Seelsorge,
- Erfahrung im Religions- u. Konfirmandenunterricht,
- Bereitschaft zur Kinder- und Jugendarbeit und deren Ausbau,
- Interesse und Freude an ökumenischer Zusammenarbeit, besonders in Verbindung mit der niederländischen Sprachgruppe und Zusammenarbeit mit den niederländischen Prädikanten,
- Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.
- Mitarbeit in der ELKI

Wir bieten:

- eine lebendige Kirchengemeinde mit ca. 240 Mitgliedern nahe dem schönen Lago Maggiore,
- einen motivierten und offenen Kirchengemeinderat sowie engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen,
- ein Pfarrhaus mit Garten und eine gute Infrastruktur.

Das Gehalt richtet sich nach den Bestimmungen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien (ELKI). Ein bis zu 8wöchiger von der EKD finanzierter Sprachkurs in italienisch wird vor Dienstbeginn angeboten. Niederländische Sprachkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Die Ausschreibungsunterlagen sind anzufordern beim:

Kirchenamt der EKD - Hauptabteilung IV - Postfach 21 02 20, D-30402 Hannover, Tel.: 0511/2796-126 oder -127, Fax: 0511/2796-725, E-Mail: suedeuropa@ekd.de

Bewerbungsfrist: 10. Januar 2009 (Poststempel)

Das Ev. Dekanat Dreieich sucht ab sofort mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Gemeinmediakonin/Gemeinmediakon (FH) oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagoge
mit gemeindepädagogischer Zusatzqualifikation
(65% Stelle)**

Die Stelle ist zunächst bis Ende August 2011 befristet.

Die Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche wird vorausgesetzt.

Einsatzort von 50 % einer ganzen Stelle ist die Ev. Kirchengemeinde Egelsbach. **Das Leitbild der Gemeinde: Mit Gott leben. Glaubwürdig, geborgen und frei.**

Das kann für Jugendarbeit heißen:

Mit Gott leben:

Anbindung an Konfiarbeit
Jugendgottesdienste
Bandarbeit
Kinderbibelwoche

Glaubwürdig:

Orientierung
Diskussion und Findung von Standpunkten zu Zukunftsfragen
Projekte und Initiativen vor Ort
Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung

Geborgen:

Heimat Kirche
Kirche im Dorf – Kirche und Dorf
Volkskirchlicher Ansatz

Frei:

Freiräume für Jugendliche sich auszuprobieren und sich zu finden.

Jugendliche sollen und dürfen sich selbst und ihre Interessen unter Anleitung organisieren.

Was wir bieten:

- Ein kleines offenes Team von Hauptamtlichen mit wöchentlicher Besprechung.
- Einen offenen Kirchenvorstand.
- Eine schöne Dorfkirche.
- Gemeindehaus mit großem und kleinem Saal.
- Zwei Jugendräume im Keller, von denen einer derzeit den Pfadfindern zur Verfügung steht.
- Ein großes Potenzial: jährlich etwa 50 Konfirmanden/innen.
- Eine gute Konfirmandenarbeit unter Beteiligung von derzeit 14 Jugendlichen KuMas (Konfirmandenunterrichtsmitarbeiter/innen).
- Eine Kinderbibelwoche in den Herbstferien mit 200 Kindern und 60 Jugendlichen Teamern.

Was wir suchen:

Eine Gemeindepädagogin oder einen Gemeindepädagogen mit Zugang und Interesse an

- Jugendlichen
- Projekte für Jugendliche

Postvertriebsstück

D 1205 BX

Gebühr bezahlt

Kirchenverwaltung der EKHN

Paulusplatz 1

64285 Darmstadt

-
- Freizeiten und Wochenenden
 - Aufbau und Begleitung von Jugendgruppen

Mit 15 % einer ganzen Stelle ist ein flexibler Einsatz in Kirchengemeinden vorgesehen mit Schwerpunkt Freizeitarbeit, z.B. Begleitung von Konfirmandenfreizeiten.

Die Bezahlung erfolgt nach KDAVO.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 21. November 2008 an das Evangelische Dekanat Dreieich, Bahnstraße 44, 63225 Langen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Dekanat Dreieich, Tel. 0 61 03/30 07 80.
